

Bezirk Küste

Wertschätzung? Fehlanzeige!

TARIFRUNDE METALL UND ELEKTRO Auch im Bezirk lassen sich die Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie die Blockade der Arbeitgeber nicht gefallen. Sie machen nach der zweiten Verhandlung mit einer Aktionswoche Druck für ihre Forderungen und haben sich auf Warnstreiks vorbereitet.

Von Alexander Zollondz



Foto: Peter Blasing

Metallerinnen und Metaller streikbereit: Jugendaktion bei der zweiten Verhandlung in Hamburg

Die Jugend brennt für 8 Prozent«, steht dick geschrieben auf dem Feuerlöscher. »Die Übergabe des Feuerlöschers an die Arbeitgeber sollte zeigen, dass diese es selbst in der Hand haben, das Feuer zu löschen«, erinnert sich Leevken Thede. Die Vorsitzende der Jugend- und Auszubildendenvertretung von Thyssenkrupp Marine Systems in Kiel hat den Feuerlöscher bei der zweiten Verhandlung in der Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie an der Küste in Hamburg direkt im Verhandlungsraum überreicht, unterstützt von einer Delegation junger Metallerinnen

und Metaller. Dass so viele Kolleginnen und Kollegen dabei waren, sei ein wichtiges Zeichen gewesen. Die Arbeitgeber müssten endlich Verantwortung zeigen und ein Angebot auf den Tisch legen. »Sonst sind wir küstenweit streikbereit«, sagt Leevken.

Verantwortung fehlt

Die Ankündigung ließ die Arbeitgeber kalt. Von Wertschätzung für die Situation der Beschäftigten keine Spur. »Gerade jetzt erwarten die Beschäftigten von ihren Arbeitgebern konkrete Lösungsvorschläge und einen Ausgleich für die stei-

genden Energie- und Nahrungsmittelpreise. Aber anstatt Verantwortung zu übernehmen, verlangen sie Zusagen zu langen Laufzeiten und betrieblicher Differenzierung«, sagt Daniel Friedrich, Bezirksleiter der IG Metall Küste, nach der zweiten Verhandlung. »So kommen wir nicht weiter.«

Deshalb hat die IG Metall den Druck auch im Bezirk erhöht. Mit Aktionen in den Betrieben untermauerten die Beschäftigten, dass die Forderung nach 8 Prozent mehr Geld gerecht und richtig ist. Schwerpunkt der Aktionswoche war das nordwestliche Niedersachsen. In Papenburg machten Beschäftigte der Meyer-Werft, von KS Gleitlager und des Leda-Werks auf einer Kundgebung deutlich, dass endlich ein tragfähiges Angebot her muss. Sie zeigten sich solidarisch mit den Kolleginnen und Kollegen von Ems Precab: Die Beschäftigten sind in Haustarifverhandlungen und wollen nicht länger hinnehmen, von den Tarifregelungen in der Fläche abgehängt zu werden.

Mehr Druck für 8 Prozent

Auch in Emden und Nordenham gab es in der Aktionswoche Kundgebungen. In Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein organisierten die Beschäftigten betriebliche Aktionen. In Kiel reiste die IG Metall mit Pappfiguren als Superhelden durch die Betriebe der Metall- und Elektroindustrie. In Mecklenburg-Vorpommern fanden Aktionen bei Liebherr, Neptun, Caterpillar und ZF Laage in Rostock, bei FTN Gadebusch und Mubea Flamm in Schwe-



Fotos: Elisabeth Schindler, IG Metall

Super Stimmung! Kundgebung zur zweiten Verhandlung (ganz oben), Tarifauftakt in Bremen (darunter), 2. Verhandlung in Hamburg, Aktionswoche in Papenburg und bei MAT in Ueckermünde.

rin, bei MAT in Ueckermünde und bei Adtran in Greifswald statt.

Mit der Aktionswoche hat die IG Metall die Beschäftigten auch auf mögliche Warnstreiks vorbereitet. Die wird es geben, wenn die Arbeitgeber auf der für den 27. Oktober geplanten dritten Verhandlung in Bremen nichts anzubieten haben. »Wenn uns die Arbeitgeber weiter hinhalten, sind wir bereit«, sagt Kevin Madan, Vertrauensmann bei Still in Hamburg. Zusammen mit Kolleginnen und Kollegen aus dem Vertrauensleuteauschuss übergab er bei der zweiten Verhandlung eine »Acht« in Stoffform an die Arbeitgeber. Der Clou: Weil die Arbeitgeber davon reden, dass der Gürtel enger geschnallt werden muss, schnallten Kevin und seine Kolleginnen und Kollegen einer »Null« einen Gürtel um die Taille. Damit den Arbeitgebern deutlich wird: Eine »8« ist richtig und gerecht, eine Nullrunde nicht hinnehmbar. ⚠️

Weitere Informationen:

kueste.igmetall.de/tarif/
tarifrunden/metall-und-elektro



Vestas-Beschäftigte wollen Tarifvertrag

Zuletzt legten sie einen ganzen Tag lang die Arbeit nieder. Die Beschäftigten beim Windanlagenhersteller Vestas akzeptieren die fehlende Bereitschaft ihres Unternehmens, mit der IG Metall über einen Tarifvertrag zu verhandeln, nicht länger. Wegen der Verweigerungshaltung bereiten sie jetzt auch Urabstimmung und Streik vor. »Wir werden nicht hinnehmen, dass die Geschäftsführung trotz mehrerer Warnstreiks nicht zu Verhandlungen bereit ist«, sagte Daniel Friedrich, Bezirksleiter der IG Metall Küste.

Zuvor hatte es im August und September insgesamt drei Warnstreiks gegeben. Jeweils Hunderte Beschäftigte im gesamten Bundesgebiet hatten sich daran beteiligt und legten die Arbeit lahm. In Videokonferenzen schalteten sie sich an den unterschiedlichen Standorten zusammen, um über ihre Aktionen zu berichten. Martin Bitter, Geschäftsführer der IG Metall Rendsburg, sagte: »Der fehlende Respekt für ihre Arbeit geht den Kolleginnen und Kollegen auf die Nerven. Für einen Tarifvertrag sind sie bereit, eine Schippe draufzulegen.«



Ganztägiger Warnstreik bei Vestas: zentrale Kundgebung zum Start der Windmesse.

Bei Vestas Deutschland sind circa 1700 Mitarbeiter beschäftigt. Ein großer Teil widmet sich dem Service und der Wartung von Windenergieanlagen. Die Tarifverhandlungen waren Anfang Juli beendet worden, nachdem Vestas der IG Metall mitgeteilt hatte, nicht in weitere Verhandlungen eintreten zu wollen.

Weitere Informationen:

kueste.igmetall.de/branchen/wind

Impressum

Redaktion: Daniel Friedrich (verantwortlich),
 Alexander Zollondz
 Anschrift: IG Metall Bezirk Küste,
 Kurt-Schumacher-Allee 10, 20097 Hamburg
 Telefon 040 28 00 90-0, Fax 040 28 00 90-55
bezirk.kueste@igmetall.de, kueste.igmetall.de

Bremen

Energiekostenzuschuss für die Kontraktlogistik jetzt!

ENERGIEPREISE Alle sind von den explodierenden Kosten betroffen. Die unteren Einkommensgruppen trifft es allerdings am schnellsten und härtesten.

Viele von ihnen arbeiten in der Kontraktlogistik rund um Mercedes, Airbus und ArcelorMittal. Die IG Metall Bremen ist nun auf die Arbeitgeber der circa 20 Kontraktlogistikbetriebe in Bremen zugegangen, um über einen Energiekostenzuschuss zu verhandeln. Betrieben wird hierbei ermöglicht, ihren Beschäftigten bis 31. Dezember 2024 einen steuer- und sozialversicherungsfreien Zuschuss von bis zu 3000 Euro zu gewähren.

Neben der Direkthilfe für die insgesamt 3500 Beschäftigten würden auch die Kontraktlogistikbetriebe von dieser Maßnahme profitieren: Vor dem Hinter-



grund des Facharbeitermangels und der Tatsache, dass viele Beschäftigte in dieser Branche bereit sind, zu anderen Arbeitgebern mit besseren Konditionen zu wechseln, würde die Zahlung eines Energiekostenzuschusses die Attraktivität der Betriebe erhöhen und zur stärkeren Mitarbeiterbindung beitragen.



Gruß zum Jahreswechsel

Wir steuern auf das Ende eines erneut nicht ganz einfachen Jahres zu.

Mit Eurer Mitgliedschaft in der IG Metall lebt Ihr jeden Tag Solidarität und Demokratie vor und steht für ein gutes Leben ein. In diesen aktuellen Krisenzeiten ist das von ganz besonderem Wert.

Dafür danken wir Euch von Herzen!

Für die kommende Weihnachtszeit wünschen wir Euch allen ruhige und besinnliche Tage, Erholung und viel Freude im Kreise Eurer Lieben. Kommt gut ins neue Jahr!

**Euer Team der
IG Metall Bremen**



Foto: Gerd Bohling

Internationaler Tag der älteren Generation

Wie jedes Jahr beteiligten sich die Senioren der IG Metall Bremen an der Veranstaltung des DGB, um für die Rechte der älteren Generation einzutreten.

Der Tag der älteren Generation am 1. Oktober stellt die Situation und Belange der Senioren in den Mittelpunkt. Aufgrund des schlechten Wetters in diesem Jahr gab es statt der Veranstaltung auf dem Bahnhofsvorplatz einen regen Austausch in den Räumlichkeiten des DGB-Hauses.

TARIFTICKER

Schnellecke Modul GmbH Arbeitszeitreduzierung bei vollem Entgeltausgleich und gleichzeitiger Entgelterhöhung

Es ist uns gelungen, einen weiteren erfolgreichen Tarifabschluss in der Kontraktlogistik zu verhandeln: Die Arbeitszeit der Kolleginnen und Kollegen bei Schnellecke wird um 1,5 Stunden auf 36 Stunden pro Woche abgesenkt. Zusätzlich werden die Entgelte nun endlich auf das Niveau vergleichbarer Kontraktlogistiker in der Region angehoben.

Wir bedanken uns bei unseren IG Metall-Mitgliedern im Betrieb. Ohne Euch wäre dieser Erfolg nicht möglich gewesen!

Impressum

Redaktion: Dr. Ute Buggeln (verantwortlich),
Stefanie Gebhardt, Sandra Philipp
Anschrift: IG Metall Bremen,
Bahnhofsplatz 22–28, 28195 Bremen
Telefon 0421 335 59-0, Fax 0421 335 59-33
bremen@igmetall.de, bremen.igmetall.de

Weser-Elbe

Gewerkschafter für langjährige Treue geehrt

JUBILARFEIER Schöner Abend als Dankeschön für 139 Mitglieder in Cuxhaven und Bremerhaven

Wir haben in diesem Jahr 139 Jubilare eingeladen, um sie für ihre langjährige Treue in Cuxhaven in den »Seeterrassen« und in Bremerhaven in der Gastronomie am Blink zu ehren. Geehrt wurden unsere Kolleginnen und Kollegen für ihre 70-, 60-, 50- und 40-jährige Mitgliedschaft.



Doreen Arnold, Erste Bevollmächtigte, Friedrich Skörup (Mitte), Mitglied seit 75 Jahren, und Emil Matzkows vom Arbeitskreis Senioren

Der Kollege Friedrich Skörup ist sogar bereits seit 75 Jahren Mitglied der IG Metall, und wir freuen uns sehr, dass er an der Feier teilnehmen konnte. Die Geschäftsführerin der IG Metall Weser-Elbe, Doreen Arnold, bedankte sich in ihrer Festrede für die jahrzehntelange



Johnny Lüdemann, seit 70 Jahren Funktionär und Gewerkschaftsmitglied der IG Metall

Treue und Verbundenheit und ließ die letzten sieben Jahrzehnte der Gewerkschaftsgeschichte Revue passieren. Eine ganz besondere Freude war die Teilnahme des Kollegen Johann Lüdemann, der nicht nur seit 70 Jahren Mitglied ist, sondern ebenso lange Funktionär der IG Metall Weser-Elbe. Mit netten Gesprächen und leckerem Essen klang der Abend aus.



JAV-Wahlen laufen noch bis Ende November

In den meisten Betrieben der IG Metall Weser-Elbe sind seit August neue Auszubildende in ihr Berufsleben gestartet. Mit der Berufsausbildung beginnt für viele junge Menschen nach der Schule ein neuer Lebensabschnitt. Mit dem ersten selbst verdienten Geld eröffnen sich neue Möglichkeiten. Mit der neuen Situation sind große Hoffnungen, aber auch viele Fragezeichen verbunden.

Woher bekomme ich meine Arbeitschuhe? Muss ich nach der Berufsschule noch in den Betrieb? Was will die Krankenkasse von mir? Was ist dieser »Betriebsrat«?

Viele dieser Fragen lassen sich im Betrieb klären. Dafür stehen den neuen Auszubildenden Ansprechpersonen zur Verfügung, an die sie sich wenden kön-

nen: Oft können Kolleginnen und Kollegen aus den höheren Ausbildungsjahren weiterhelfen. Und in den meisten Betrieben besteht durch das Engagement der IG Metall ein Betriebsrat und oft auch eine Jugend- und Auszubildendenvertretung, kurz JAV.

Die JAVs werden in diesem Jahr neu gewählt – wie immer alle zwei Jahre. In einigen Betrieben ist die Wahl bereits abgeschlossen, in anderen läuft die Wahl noch bis Ende November.

Dabei unterstützt Felix Groell von der IG Metall Weser-Elbe die Betriebsräte, Wahlvorstände und JAVs. Er appelliert an die Auszubildenden, sich an der Wahl zu beteiligen. Nach der Wahl stehen die Jugend- und Auszubildendenvertreterinnen und -vertreter den Auszubildenden bei Fragen zur Seite.

felix.groell@igmetall.de

Tel. 04719 22 03-0

TERMINE

Ortsvorstand
8. November und
13. Dezember,
jeweils 8 Uhr

AK SENIOREN
14. November und
12. Dezember,
jeweils 9 Uhr

AK ERWERBSLOS
8. November, 15 Uhr

AK HANDWERK
8. November, 18 Uhr

TARIFPOL. AK

1. November, 15.30 Uhr,
Gewerkschaftshaus

DELEGIERTEN- VERSAMMLUNG

13. Dezember,
15.30 Uhr,
Bürgerhaus Lehe

ÖFFNUNGSZEITEN Ende Dezember

Die Geschäftsstelle der
IG Metall Weser-Elbe
ist zwischen dem 27.
und 30. Dezember
geschlossen.

Impressum

Redaktion: Doreen Arnold (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Weser-Elbe,
Hinrich-Schmalfeldt-Str. 31 b, 27576 Bremerhaven
Telefon 0471 922 03-0, Fax 0471 922 03-20
weser-elbe@igmetall.de, igmetall-weser-elbe.de

Emden

Aktiv bleiben

NACH DEM BERUFSLEBEN Kontakte pflegen und mitgestalten

Mit dem Start der Altersteilzeit gibt es viele Fragen, die sich den Kolleginnen und Kollegen stellen. Welche Leistungen kann ich jetzt noch von der IG Metall erhalten? Wo kann ich jetzt noch mitgestalten? Wann und wo kann ich aktuelle Informationen erhalten oder ehemalige Kollegen treffen?

Alle diese Fragen wurden mit über 300 Kolleginnen auf vier Veranstaltungen zur Freistellungsphase der Altersteilzeit besprochen. Bei Brötchen, Kaffee und netten Gesprächen unter ehemaligen Kollegen und Kolleginnen



Folkert Schwitters, Vorsitzender des Arbeitskreises Senioren und Seniorinnen

gab es viel Neues zu erfahren. Möchtest Du nach dem Arbeitsleben weiter darüber informiert werden, was in Deinem früheren Betrieb und der IG Metall gerade passiert? Interessierte sind herzlich eingeladen, sich unter der Telefon-

nummer 04921 96 05 14 zu melden, wir würden dann eine Einladung zum nächsten Arbeitskreis Senioren und Seniorinnen rausschicken. Wir freuen uns auf neue interessierte Kolleginnen und Kollegen.

Für die Tarifbindung in der Windindustrie

Eine starke Belegschaft stellt die Weichen für ihre Tarifforderung: Beim Offshore-Windservicebetrieb Ørsted in Norddeich diskutieren die Beschäftigten ihre Forderung. Sie möchten unter den gleichen

tarifvertraglichen Bedingungen wie die Kolleginnen und Kollegen im Flächentarifvertrag der Metall- und Elektroindustrie arbeiten. Dieser Tarifvertrag soll im Falle von Ørsted um einen Offshore-Tarifvertrag ergänzt werden. Die Tarif- und Verhandlungskommission wurde gewählt, Mitte Oktober gab es einen ers-

ten informellen Austausch mit der Geschäftsführung von Ørsted in Hamburg. Die Forderungsübergabe soll zeitnah stattfinden, so dass noch in diesem Jahr die Verhandlungen aufgenommen werden können. Ørsted ist ein Dänischer Energiekonzern und Weltmarktführer im Betrieb von Offshore-Windparks.



Betriebsrat Ørsted in Hamburg

TERMINE

RENTENBERATUNG
11. und 24. November,
8. und 15. Dezember,
jeweils von
13.30 bis 15.30 Uhr

**BERATUNG ZUR
BERUFGENOSSEN-
SCHAFT**
Bitte telefonisch
Rücksprache mit der
Geschäftsstelle der
IG Metall Emden halten

RECHTSBERATUNG NACH ABSPRACHE

Bitte unbedingt telefonisch Termine vereinbaren unter der Nummer 04921 96 05-0

MIT EINEM KLICK
ZUR IG METALL:



Impressum

Redaktion: Franka Helmerichs (verantwortlich),
Anschrift: IG Metall Emden,
Kopersand 18, 26723 Emden
Telefon 04921 96 05-0, Fax 04921 96 05-50
emden@igmetall.de, igmetall-emden.de

Flensburg

Tarifrunde in Flensburg mit vielen Warnstreiks geplant

MOTIVIERT FÜR AKTIONEN Im Norden sind die Kolleginnen und Kollegen auf der Zinne.



Wie bei Nord-Ostsee-Automobile in Busdorf soll es in diesem Herbst überall aussehen.

In der Tarifrunde geht in Flensburg regelmäßig die Post ab. »In diesem Jahr werden wir viele kleine Aktionen direkt vor den Betrieben machen: Krones, MCC, Werft usw.«, sagt Bevollmächtigter Michal Schmidt. Die Arbeitgeber hatten in der zweiten Verhandlungsrunde »eine große Null« angeboten, was eine angemessene Antwort, auch und gerade im Norden, verdient. Vom 1. bis zum 4. November werden die Kolleginnen und Kollegen die Arbeitgeber mit vielen Warnstreiks unter Druck setzen:

»Dann kann man sich nicht verstecken. Der größte Vorteil ist allerdings, dass in den Betrieben mehr diskutiert werden wird.« In der zweiten Welle ab Mitte November wird dann mit einer zentralen, großen Kundgebung angegriffen, damit Flensburg aufwacht. »Die Forderung von 8 Prozent ist richtig! Preise und Energiekosten gehen durch die Decke; da brauchen die Leute echt Geld.« Dem entsprechend kämpferisch ist die Stimmung, auch in den Betrieben. Der Konsens ist klar: Jetzt muss was passieren.

»Bei der Arbeitskampschulung hier im Gewerkschaftshaus konnte man mit Händen greifen, wie entschlossen die Kolleginnen und Kollegen sind. Das wird eine spannende Tarifrunde mit kreativen Aktionen.« Diese Tarifrunde sei eine Frage der Macht und des Machens.

»Ich mache mir große Sorgen um die Betriebe, die in der Metall- und Elektroindustrie nicht organisiert sind. Dort werden die Abschlüsse sehr klein ausfallen. Darum fürchte ich gesellschaftliche Verwerfungen, dass rechte Verschwörer Zulauf bekommen werden.« Die Politik sei in der Pflicht, die absehbaren Wohlstandverluste zu deckeln; das können die Gewerkschaften nicht allein hinbekommen.

Haustarifvertrag bei Tecalemit

Zeitgleich läuft der Haustarifvertrag bei Tecalemit aus. Dort muss der Anschluss an die Fläche gelingen mit der Integration von TV-Zug und T-Geld. »Da sieht man mal, dass die ein ganzes Stück weg sind von der Fläche.«

In der Flensburger Silberschmiede Robbe und Berking bildet die Mitgliederversammlung am 19. Oktober den Startschuss für Haustarifverhandlungen. In dem Betrieb hört man mehrmals das Tuten, weil unterschiedliche Arbeitszeiten gelten – bei gleichem Lohn. »Ein Unding«, sagt Michael Schmidt. »Ich hoffe, dass wir einen vernünftigen Haustarifvertrag für alle Kolleginnen und Kollegen hinbekommen.«

Senioren-Weihnachtsfeier



Am 1. Dezember um 14 Uhr feiern die Senioren der IG Metall endlich wieder ihre traditionelle, gemütliche Weihnachtsfeier. Wir laden im Restaurant »Oase« zu Kaffee und Kuchen ein; vielleicht schaut auch der Weihnachtsmann vorbei. Weihnachtliche Stimmung ist auf jeden Fall garantiert. Bitte unbedingt anmelden, und zwar am Donnerstag, 17. November, zwischen 18 und 20 Uhr bei Jürgen Jessen unter den Tel. 0461 268 90, oder 0176 96 88 08 29. Wir freuen uns auf Euch!

Aus dem Handwerk

Kfz: »In den Betrieben läuft es derzeit gut«, sagt IG Metall-Handwerkssekretär Ulf Thomsen. Die Probleme bei der Neuwagenproduktion haben den Werkstätten viel Arbeit mit Gebrauchtwagen beschert, die noch länger fahren mussten. Deswegen haben Corona und der Ukrainekrieg in der Branche kaum Auswirkungen gezeigt. Das sind die Rahmenbedingungen für die Tarifrunde, die die Kfz-Tarifkommission derzeit vorbereitet: »Die Erwartungshaltung in den Betrieben ist hoch. Die Leute gucken auf die Inflation und wollen keine Einbußen

akzeptieren. Schließlich ist ihre Einsatzbereitschaft enorm hoch, was Überstunden und Wochenenddienste angeht.«

Kristronics hat endlich ein einheitliches Tarifwerk. »Im Großen und Ganzen haben wir den Metall- und Elektrotarifvertrag bekommen«, sagt Ulf Thomsen und zeigt auf den neuen Vertrag, der das alte, komplizierte Regelwerk ersetzt.

Impressum

Redaktion: Michael Schmidt (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Flensburg,
Große Straße 21–23, 24937 Flensburg
Telefon: 0461 16 84 60 20
flensburg@igmetall.de, flensburg.igmetall.de



Region Hamburg

Ihr seid die Akteur*innen der Mitbestimmung!

TEAM IG METALL Über 1000 IG Metall-Betriebsrät*innen sind neu gewählt oder wiedergewählt worden und die nächsten vier Jahre aktiv in der Mitbestimmung vor Ort.

Über 230 von ihnen nahmen im September am Betriebsrät*innenempfang der IG Metall Region Hamburg teil. »Wagt mehr Mitbestimmung: Gestaltet die Transformation mit!«, rief ihnen Christiane Benner, Zweite Vorsitzende der IG Metall, zu Beginn der Podiumsdiskussion über die Zukunft der Arbeit zu.



Neue

Herausforderungen

Homeoffice, New Work, agiles Arbeiten: Die sich schnell verändernde Arbeitswelt braucht passende Antworten für eine

aktive Mitbestimmung. Christiane: »Wir setzen uns in Berlin für ein Betriebsrätemodernisierungsgesetz ein. Wir wollen auch in Zukunft mit Euch zusammen die Arbeitswelten gestalten – gemeinsam sind wir das TEAM IG METALL!«

Vielfältige Angebote

Unterstützung, konkrete Angebote, Raum für Netzwerke und neue Ideen: »Bei uns in der Geschäftsstelle im Gewerkschaftshaus laufen die Aktivitäten zusammen,« betonte Ina Morgenroth, Erste Bevollmächtigte, bei ihrer Ansprache an die Betriebsrät*innen. »Die Türen stehen Euch offen!«



Arbeitsgericht zeigt Vattenfall Grenzen auf: Rainer Kruppa hat gewonnen!

Tief erleichtert zeigte sich Rainer Kruppa, Konzernbetriebsratsvorsitzender von Vattenfall: »Die Kürzung und der Einbehalt eines Teiles meines Entgeltes durch Vattenfall ist nicht rechters! Faire Eingruppierung und angemessene Vergütung gilt jetzt auch wieder für Betriebsrät*innen!« Rückhalt gab es für Rainer während der beiden Prozesstage von vielen Metal-ler*innen – aber auch der Vorstand der IG Metall unterstützte ihn. »Solidarität ist für mich im Gericht fühlbar geworden!«

»Das Kämpfen nimmt Dir keiner ab.« 90. Geburtstag von Johannes Müllner

In Zahlen ist das gewerkschaftliche Leben von Johannes schwer zu fassen: 70 Jahre Mitglied der IG Metall, 10 Jahre Betriebsrat bei STILL, 22 Jahre hauptamtliche Arbeit bei der IG Metall, davon 14 Jahre als Erster Bevollmächtigter in Hamburg, ungezählte Ämter in Politik und Mitbestimmung. Und immer noch aktiv als Redakteur des »Senioren-Echos«. Johannes Müllner ist aktiver Zeitzeuge und Chronist der Hamburger gewerkschaftlichen Interessenvertretung. Vor allem in den 70er- und 80er- Jahren kämpfte er um die Arbeitsplätze der vom industriellen Strukturwandel hart getroffenen Metallbetriebe. Die Schiffbauer*innen lagen ihm besonders am Herzen: »Wir kämpften um jeden einzelnen Arbeitsplatz.« Nach dem aktiven Arbeitsleben fand Johannes seine Berufung im ehrenamtlichen Engagement: Aktiv für Umweltschutz, engagiert im Museum der Arbeit, Erfahrungen nutzend im SPD-Bürgerbüro. Und bei den DGB- und IG Metall-Senioren*innen ist er bis heute aktiv. Wir wünschen Johannes und seiner Frau Eveline noch viele gemeinsame aktive Jahre!



»Gib Acht«! Für die Tarifforderung lautstark unterwegs

Während diese metall-Ausgabe bei Euch in den Briefkästen steckt, beginnt die heiße Phase der Tarifrunde 2022: Am 29. Oktober endete die Friedenspflicht und erste Warnstreiks haben schon in mehreren Betrieben stattgefunden. Doch für die Aktiven fing die Tarifrunde schon im September an: In den Betrieben und bei

den ersten zwei ergebnislosen Verhandlungen bis Anfang Oktober machten viele Hundert Metaller*innen aus der Region Hamburg in Bremen und am Dammtor lautstark klar, dass 8 Prozent die richtige Forderung ist. Aktuelle Informationen und Bilder gibts hier:

insta: [ig_metal_region_hamburg](https://www.instagram.com/ig_metal_region_hamburg)



Foto: Peter Bisping

Fotos: IG Metall

Impressum

Redaktion: Ina Morgenroth (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Region Hamburg,
Besenbinderhof 60, 20097 Hamburg
040 28 40 86-0 | hamburg.igmetall.de

Kiel-Neumünster

Unsere Kolleg:innen in Aktion!

METALL- UND ELEKTROINDUSTRIE Gemeinsame Aktionswoche und starke Tariffaktionen in allen Betrieben der Metall- und Elektroindustrie der Geschäftsstelle.

Nachdem die Arbeitgeber eine Nullrunde ins Gespräch gebracht haben, reisten unsere Vertrauensleute mit der roten Acht durch die Betriebe. Dabei beteiligten sich alle tarifgebundenen Betriebe der mit kleineren und größeren Aktionen. Die Belegschaften wurden über den Stand der Verhandlungen informiert und stellten klar: Wir stehen hinter der Forderung und sind bereit für eine kämpferische Tarifrunde!



Mitgliederbonus Leiharbeit! Jetzt bis zu 200 Euro extra aufs Weihnachtsgeld sichern Leihbeschäftigte, die mindestens 12 Monate Mitglied der IG Metall sind, erhalten eine Extrazahlung zum Urlaubs- und zum Weihnachtsgeld, wenn sie länger als 6 Monate in ihrer Leihfirma beschäftigt sind. Achtung: Jetzt die Extrazahlung zum Weihnachtsgeld vom 19. Oktober bis 30. November beantragen. Wie Du an Deinen Mitgliederbonus kommst? Hier erfährst Du es:

igmetall.de/tarif/tarifrunden/leiharbeit/mitgliederbonus-sichern.



**SOLIDARITÄT
GEWINNT!**
TARIFBEWEGUNG 2022

Schöne Feiertage und guten Rutsch!

Die Büros der IG Metall Kiel-Neumünster sind vom 23. Dezember bis zum 2. Januar geschlossen.

Der DGB-Rechtsschutz ist zwischen den Feiertagen unter der Rufnummer 0431-363 06 89-0 erreichbar. In Notfällen könnt Ihr uns eine Nachricht auf dem Anruferantworter hinterlassen, wir hören diesen zwischen den Feiertagen ab.

Impressum

Redaktion: Stephanie Schmoliner (verantwortlich), Sebastian Borkowski
Anschrift: IG Metall Kiel-Neumünster, Legienstraße 22–24, 24103 Kiel
Telefon: 0431 20 08 69-0, Fax: 0431 20 08 69-20
kiel-neumuenster@igmetall.de, kiel-neumuenster.igmetall.de

Lübeck-Wismar

Bedeutend auch für die Stadtgesellschaft

75 JAHRE Die Chronik ist an die Stadt Lübeck überreicht worden.

Nachdem bereits im vergangenen Jahr die Chronik der IG Metall Lübeck-Wismar an die Hansestadt Wismar überreicht worden war, wurde der verschobene Termin in Lübeck in diesem Herbst nachgeholt.

Bürgermeister Jan Lindenau unterstrich im Audienzsaal des Rathauses in seiner Rede die Bedeutung der Arbeit der IG Metall für den Zusammenhalt der Stadtgesellschaft und für gute Arbeitsbe-

dingungen. Udo Ehmke, Sprecher des Arbeitskreises Geschichte der IG Metall Lübeck-Wismar, sagte: »Die Chronik wurde von vielen engagierten Kolleginnen und Kollegen gemeinsam erarbeitet und stellt unsere Sicht auf die Dinge dar. Nun gilt es, gemeinsam das Gute zu bewahren und weiterzuentwickeln.«

Die Chronik ist in der Geschäftsstelle der IG Metall erhältlich. Es gibt keinen Verkaufspreis, aber die IG Metall



freut sich über Spenden, die ihrem Arbeitskreis Geschichte zugutekommen und die der Arbeitskreis für die Restaurierung einer historischen Fahne verwenden möchte.

Aufspaltung bei Baader – neue Vertrauensleute

Bei Nordischer Maschinenbau Rudolf Baader in Lübeck sind die Vertrauensleute neu gewählt worden. Das Unternehmen steht möglicherweise vor einer Aufspaltung in verschiedene Unternehmen. Dabei ist es enorm wichtig, Nachteile für die Mitglieder der IG Metall zu vermeiden. Dafür werden neben dem Betriebsrat auch die Vertrauensleute der IG Metall

Die Vertrauensleute bei Nordischer Maschinenbau Rudolf Baader

im Betrieb eintreten, die sich zurzeit eine neue Struktur geben. Die neu gewählte Vertrauenskörperlleitung besteht jetzt

aus fünf Personen: Viktor Knaus, Martin Neumann, Felix Schöning, Benjamin Schacht und Nadine Langer.



Foto: VKL Baader

Marlo Hennings verstärkt das Team der IG Metall

Marlo Hennings unterstützt die IG Metall Lübeck-Wismar seit September als politischer Sekretär. Der 34-Jährige war vorher ehrenamtliches Mitglied im Ortsvorstand der IG Metall Flensburg sowie bei der Flensburger Schiffbaugesellschaft (FSG) Betriebsratsmitglied und seit fünf Jahren Vertrauenskörperlleiter. Bei der FSG hat der gelernte Konstruktionsmechaniker 18 Jahre lang gearbeitet.

Den hauptberuflichen Wechsel zur Gewerkschaft erklärt er so: »Ich möchte die IG Metall und die Betriebe bei uns an der Küste unterstützen, denn ich habe

die Erfahrung gemacht, dass die IG Metall gerade für die Beschäftigten im Schiffbau unverzichtbar ist. Ohne die IG Metall und die starke Interessenvertretung der Beschäftigten gäbe es die FSG in Flensburg nicht mehr.«



Die IG Metall Lübeck-Wismar freut sich über den Neuzugang und kann die Verstärkung gut gebrauchen, gerade auch in der laufenden Tarifrunde.

Motiviert für den Kampf um 8 Prozent

Der Ortsvorstand der IG Metall Lübeck-Wismar hat sich intensiv mit seinen aktuellen Prioritäten befasst. Erster Bevollmächtigter Henning Groskreutz sagt: »Wir stehen geschlossen hinter der Forderung nach 8 Prozent mehr Geld und sind motiviert, dafür vehement einzustehen. Warnstreiks und andere Aktionen sind gut vorbereitet.«

Impressum

Redaktion: Henning Groskreutz (verantwortlich), Julia Montanus
Anschrift: Holstentorplatz 1–5, 23552 Lübeck sowie Juri-Gagarin-Ring 55, 23966 Wismar
Telefon: 0451 702 60-0, Fax: 0451 702 60-40
luebeck@igmetall.de, igmetall-luebeck-wismar.de

Wesermarsch



Aktiv durch den Sommer

TARIFRUNDE 8 Prozent – dafür stehen wir.

Wir haben die Sommerpause genutzt, um in den Betrieben noch einmal deutlich zu machen, dass die 8-Prozent-Forderung richtig ist. Und auch, um mit den Kolleginnen und Kollegen darüber zu sprechen, was passieren kann, wie sie sich dafür einbringen möchten usw.

Bei den verschiedenen betrieblichen Aktionen, etwa den aktiven Mittagspausen mit Würstchen, Eisaktionen vorm Tor und Infostände vor dem Betrieb, sind wir mit den Kolleginnen und Kollegen ins Gespräch gekommen.

Mitte Oktober fand im gesamten Zuständigkeitsbereich der IG Metall Wesermarsch unsere Aktionswoche zur Tarifrunde statt. (Fotomaterial lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor.)

Hier haben wir in Betriebsrundgängen, Infoständen im Betrieb sowie Betriebsratssprechstunden viele Einzel- und auch Kleingruppengespräche geführt, um die Meinung der Beschäftigten abzufragen.

Zusätzlich bereiten wir uns auf die nächsten Schritte, wie Warnstreik und Arbeitskampf, vor.

TERMINE

**Die FRIEDENSPFLICHT
IN DER
METALL- UND
ELEKTROINDUSTRIE
ENDETE AM
28. OKTOBER
UM 24 UHR!**

Impressum

Redaktion Jochen Luitjens (verantwortlich),
Ralph Schäfer
Anschrift IG Metall Wesermarsch,
An der Gate 9, 26954 Nordenham
Telefon 04731 951 937-0, Fax 04731 951 937-9
wesermarsch@igmetall.de,
wesermarsch.igmetall.de

Oldenburg | Wilhelmshaven

Druck für 8 Prozent

TARIFRUNDE Metallerrinnen und Metaller zu Warnstreiks bereit

Mit Aktionen in vielen Betrieben machte die IG Metall Oldenburg und die IG Metall Wilhelmshaven in der Woche vom 10. bis zum 14. Oktober Druck für ihre Forderung nach 8 Prozent mehr Geld für die Beschäftigten der norddeutschen Metall- und Elektroindustrie.

»Die Arbeitgeber müssen endlich ein Angebot auf den Tisch legen. Wertschätzung sieht anders aus! Das wollen wir mit unserer Aktionswoche deutlich machen«, sagte Martina Bruse, Geschäftsführerin der IG Metall Wilhelmshaven und IG Metall Oldenburg. »Gleichzeitig müssen wir unsere Mitglieder auf mögliche Warnstreiks vorbereiten. Wenn die Arbeitgeber die Beschäftigten weiter nur vertrösten, sind diese unvermeidbar.«



Fotos: IG Metall



350 Metallerrinnen und Metaller für Treue geehrt

Die IG Metall Oldenburg und die IG Metall Wilhelmshaven ehrten auf ihren Jubilärfestern rund 350 Mitglieder für bis zu 75 Jahre Mitgliedschaft in ihrer Gewerkschaft.

171 Gewerkschaftsmitglieder der Branchen Metall und Elektro, Holz und Kunststoff, Textil und aus dem Handwerk wurden für 40 Jahre Mitgliedschaft geehrt. 141 Metaller und Metallerrinnen sind seit 50 Jahren dabei, 28 Mitglieder seit 60 Jahren und 9 Mitglieder seit 70 Jahren. Besonders stolz ist Mar-

tina Bruse, Geschäftsführerin der IG Metall Oldenburg und IG Metall Wilhelmshaven, auf die Ehrung eines Kollegen aus Oldenburg für seine 75-jährige Treue und von neun Kollegen für ihre 70-jährige Treue zur IG Metall.

»Dieser Termin hat für uns einen ganz hohen Stellenwert!«, sagte Bruse.



Fotos: IG Metall

Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit aktiv

Anfang Oktober diskutierte die AGA (Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit) der IG Metall Oldenburg in einem Tagesseminar künftige Aktivitäten zur Tarif- und Rentenpolitik sowie die Unterstützung bei Demonstrationen oder Streiks, Betriebsbesichtigungen, Politikergespräche und Gewerkschaftsversammlungen.

»Liebe Kolleginnen und Kollegen, verstärkt unser Team. Wir haben noch viel vor. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Meldet Euch dazu einfach in der Geschäftsstelle Oldenburg unter Telefon 0441-21857-0«, so die AGA.

TERMINE

Rentner- und Rentnerinnenversammlung Oldenburg:
3. November
Delmenhorst:
10. November
Barbel: 17. November
Dinklage: 24. November
jeweils um 15 Uhr

Metallerrinnen-Forum

2. November,
17.30 Uhr
7. Dezember, 17.30 Uhr

Praxisnetzwerk #br für Betriebsräte

21. November,
9 bis 16.30 Uhr

Anmeldungen sind erforderlich!

Sie führte weiter aus: »Unsere Mitglieder sind in guten, aber auch schwierigen Zeiten bei uns geblieben, sie haben uns die Treue gehalten und ihre Gewerkschaft mitgestaltet. Viele davon sind schon zu Beginn ihrer Lehre bei uns eingetreten. Oft treffen sich auf den Ehrungen dann ganze Ausbildungsgänge wieder.«

Impressum

Redaktion: Martina Bruse (verantwortlich), Arne Bischoff, Florian Demuth

IG Metall Oldenburg

Amalienstraße 18, 26135 Oldenburg
Telefon 0441 21857-0, Fax 0441 21857-28
oldenburg@igmetall.de,

IG Metall Wilhelmshaven

Rheinstraße 118, 26382 Wilhelmshaven
Telefon 04421 1556-0, Fax 04421 1556-50
wilhelmshaven@igmetall.de,
oldenburg-wilhelmshaven.igmetall.de

Rendsburg

Jetzt erst recht! Bereit zur Urabstimmung und zum Streik

UNRUHE BEI VESTAS Beschäftigte machen weiter »Wind« für ihr großes Ziel: einen Tarifvertrag. Die Verweigerungshaltung des Arbeitgebers empört die Beschäftigten.



Foto: Druck Technik allona

Vestas Kolleginnen und Kollegen vor der Hamburg Messe

Was für eine geile Aktion hier im strömenden Regen! Die Trillerpfeifen dröhnen mir jetzt noch in den Ohren.« Nico Ackermann ist begeistert. Gemeinsam mit 100 Kollegen und Kolleginnen aus dem Norden und Osten der Republik war er bei einer IG Metall-Kundgebung anlässlich der Eröffnung der Hamburger Messe »Wind-Energy«, der Leitmesse für die Windkraft, dabei.

Grund dafür: Nicos Arbeitgeber, Vestas Deutschland mit Sitz in Hamburg und Husum, verweigert sich Gesprächen über einen Tarifvertrag.

Bundesweite waren Hunderte dabei

Aber nicht nur Nico und Kollegen waren an diesem Tag aktiv. Die IG Metall hatte bundesweit zu einem ganztägigen Warnstreik bei Vestas aufgerufen, an dem sich wieder mehrere Hundert Beschäftigte beteiligten. Es ist bereits der vierte Warn-

streikaufruf, dem die entschlossenen Kollegen und Kolleginnen für ihr großes Ziel, einen Tarifvertrag bei Vestas, nachkommen.

»Wir können nicht akzeptieren, dass der Arbeitgeber sich den Gesprächen verweigert«, führt Nico Ackermann weiter aus. »Hier geht es um unsere Arbeitsbedingungen der Zukunft. Dafür sind wir auch bereit, über die volle Distanz zu gehen.«

»Wir werden ausdauernd sein«

Die volle Distanz bedeutet: Urabstimmung und Streik. »Es gibt eine große Empörung über die Vorgehensweise des Arbeitgebers«, ergänzt Ralf Nissen, ebenfalls bei Vestas beschäftigt. »Deshalb kann dieser sich auch darauf einstellen, dass wir ausdauernd sein werden in den nächsten Wochen.« Dann sicherlich mit ähnlich tollen Aktionen wie der auf der Hamburger Windmesse.

Tolles Aktiventreffen bei punker

Die Metallerinnen und Metaller von punker trafen sich im Oktober im Eckernförder Doppelpass. Gemeinsam diskutierten sie bei einem kühlen Getränk ihre Arbeitsbedingungen und schmiedeten Pläne, diese nachhaltig zu verbessern. »Die Treffen finden regelmäßig statt, und die Themen gehen uns nie aus«, sagt Gewerkschaftssekretärin Ines Beeck. »Ich freue mich immer, mit den betrieblichen Kolleginnen und Kollgen in den Austausch zu gehen«. Ein heißes Thema zurzeit ist die Entgeltsituation bei punker. Es sind sich alle einig, dass in Zeiten hoher Inflation und guter wirtschaftlicher Situation ein »Mehr« im Portemonnaie her muss.

JAV-Wahlen: Hobby macht den Auftakt

Die neue Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) im Hobby-Wohnwagenwerk besteht aus drei engagierten Auszubildenden. Sie setzen sich gemeinsam mit dem Betriebsrat für die Belange der Auszubildenden bei Hobby ein. Sie haben ihr Ohr nah an der Ausbildungswerkstatt der Holzmechaniker, aber auch an den kaufmännischen Auszubildenden, die sich auf viele Büros verteilen.

TERMINE

SENIORINNEN UND SENIOREN

Das Jahresprogramm 2023 erscheint voraussichtlich Ende Dezember.

Delegiertenversammlung

24. November mit anschließendem Grünkohlessen. Einladungen dazu werden ab der 44. KW an die Delegierten versendet.

AKTIONSTAG M+E Tarifrunde

16. November, Schlossplatz. Genaue Daten bitte in der Geschäftsstelle anfragen.

Mitgliederservice Anonyme Online-Schuldnerberatung

im November Bei Interesse gerne die Geschäftsstelle kontaktieren

Impressum

Redaktion: Martin Bitter (verantwortlich), Sandra Danisch
Anschrift: IG Metall Rendsburg, Schiffbrückenplatz 3, 24768 Rendsburg
Telefon 04331 14 30-0, Fax 04331 14 30-33
rendsburg@igmetall.de, rendsburg.igmetall.de